

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium

Sozialausschuss

Sitzungsort

**Curanum Seniorenresidenz Am Ochsenkamp, Am Ochsenkamp 60, 58332
Schwelm 2. Etage - Zimmer 235**

Datum

13.06.2012

Beginn

17:05 Uhr

Ende

18:55 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Neu, Thomas
Oehl, Heinz
Heinemann, Manfred
Thier, Heinz-Georg
Beckenhusen, Ursula
Gregor-Rauschtenberger, Brigitte
Garn, Elke
Röllinghoff, Roswitha

beratende Sitzungsteilnehmer/innen

Gouderi, Vasiliki

Vorsitzende

Orentat-Steding, Ingrid

stellv. Vorsitzende

Lubitz, Eleonore

stellv. Vorsitzender

Steuernagel, Rolf

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Eibert, Peter
Koch, Andreas
Scheller, Hans-Joachim

Schriftführer/in

Stippel-Fluit, Sabine

Abwesend:

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Schweinsberg, Ralf

Vor Beginn der Sitzung besteht ab 16:30 Uhr die Möglichkeit, die Einrichtung zu besichtigen; Treffpunkt 16:25 Uhr im Eingangsbereich der Curanum Senioren-residenz am Ochsenkamp

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom ...
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Vorstellung der neuen Pflegebeauftragten Frau Finke
- 7 Integrationsmaßnahmen 2012 116/2012
- 8 Antrag der SPD-Fraktion zur Bildung eines Seniorenbeirates und Einrichtung eines Seniorenbüros 124/2012
- 9 Mündlicher Bericht des Jobcenter EN Regionalstelle Schwelm für das Jahr 2011 (siehe Anlage)
- 10 Mündlicher Bericht zur Schulsozialarbeit
- 11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Die Vorsitzende Frau Orentat-Steding begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste Frau Regulski (Schulsozialarbeiterin, Stadt Schwelm), Frau Wallat (Schulsozialarbeiterin Stadt Schwelm), Frau Finke (Pflegebeauftragte der Stadt Schwelm) und Herrn Scheller (Jobcenter EN, Regionalstelle Schwelm).

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass der Sozialausschuss ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom ...

Die Verwaltung teilt mit, dass bei diesem Tagesordnungspunkt irrtümlich das Datum der Sitzungsniederschrift nicht aufgeführt wurde. Sie bittet die Ausschussmitglieder, das Datum - **07.03.2012** – nachzutragen.

Anschließend wird die Sitzungsniederschrift vom 07.03.2012 einstimmig genehmigt.

4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Keine

5 Mitteilungen

Die Ausschussmitglieder werden darüber informiert, dass eine weitere städtische Wohnung in der Kaiserstraße 69 für die Unterbringung von Asylanten kurzfristig angemietet wird.

Des weiteren wird mitgeteilt, dass sich aller Voraussicht nach die Kosten für die Krankenhilfe im Asylbereich zukünftig erhöhen werden, da zwei Asylanten zugewiesen wurden bzw. werden, die an schwerwiegenden Erkrankungen leiden.

Herr Eibert weist auf das am 30.06.2012 auf dem Märkischen Platz in Schwelm stattfindende 36. Folklorefest hin.

Aufgrund der in der letzten Ausschusssitzung gestellten Anfrage von Herrn Steuernagel hinsichtlich des Bedarfes einer zentralen Seniorenweihnachtsfeier, informiert Herr Koch die Ausschussmitglieder, dass nach Rückmeldung aus den einzelnen Sozialbezirken kein Bedarf gesehen wird, da in der Vorweihnachtszeit sehr viele Aktionen für Senioren durchgeführt werden.

Des weiteren weist er auf die am 23.06.2012 auf dem Bürgerplatz/Fußgängerzone stattfindende 3. Schwelmer Senioren- und Pflegemesse hin, die von der Stadt Schwelm/Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Zusammenarbeit mit dem Forum Hilfe & Pflege im Alter durchgeführt wird.

Abschließend berichtet Herr Koch über die am 26.03. und 04.06.2012 durchgeführten Sitzungen des Behindertenbeirates der Stadt Schwelm. In der konstituierenden Sitzung wurde Frau Susanne Gebhardt zur Vorsitzenden und Herr Frank Sprock von der Lebenshilfe zum Stellvertreter gewählt. Die Mitglieder des Behindertenbeirates haben bereits ein Gespräch mit der Städtischen Sparkasse Schwelm hinsichtlich des behindertengerechten Umbaus geführt. Als weiteres wichtiges Thema wurde bereits das Problem behindertengerechte/barrierefreie Wahllokale aufgegriffen.

6 Vorstellung der neuen Pflegebeauftragten Frau Finke

Die seit dem 01.05.2012 bei der Stadt Schwelm tätige Pflegebeauftragte Frau Sonja Finke stellt sich vor und erläutert kurz ihren bisherigen beruflichen Werdegang.

7 Integrationsmaßnahmen 2012

116/2012

Herr Thier bittet um Erläuterung, warum in Jahr 2011 keine Anträge gestellt wurden. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass die Institutionen aufgrund der prekären Haushaltslage der Stadt Schwelm keine Anträge gestellt haben.

Frau Orentat-Steding berichtet ergänzend zur Vorlage, dass der Kinderschutzbund derzeit 90 Kinder betreut und in der Kinder- und Jugendvilla „XtraDry“ 120 Kinder an den Angeboten teilnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss stimmt der Zuschussgewährung entsprechend der Sitzungsvorlage zu.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

8 Antrag der SPD-Fraktion zur Bildung eines Seniorenbeirates und Einrichtung eines Seniorenbüros

124/2012

Herr Neu erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zur Bildung eines Seniorenbeirates und Einrichtung eines Seniorenbüros. Er führt aus, dass es im Seniorenbereich nach Auffassung der SPD aufgrund des demografischen Wandels Nachholbedarf gegenüber den Nachbarstädten, die bereits über solche Einrichtungen verfügen, gibt. Er betont ausdrücklich, dass es sich hier nicht um eine Kritik an der sehr guten Arbeit des Fachbereiches Familie und Bildung in den Bereichen Altenhilfe und

Pflegeberatung handelt. Die SPD vertritt aber die Auffassung, dass dieser Bereich aufgrund der wachsenden Zahl älterer Menschen zukünftig gestärkt werden muss.

Herr Steuernagel unterrichtet die Anwesenden darüber, dass er am heutigen Tage Informationen aus Düsseldorf erhalten habe, nach denen die neue Landesregierung plane, die Bildung von Seniorenbeiräten gesetzlich zu verankern. Des weiteren fragt er nach, welche Aufgaben zukünftig noch wahrgenommen werden sollen und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus ergeben.

Auch Frau Gregor ist der Antrag hinsichtlich der zusätzlichen Aufgaben und der finanziellen Auswirkungen nicht konkret genug.

Herr Thier fragt nach, ob es einen konkreten Antrag von Senioren bezüglich der Einrichtung des gewünschten Gremiums gibt. Dies wird vom Antragsteller verneint.

Herr Neu führt aus, dass sich die SPD bewusst ist, dass Kosten entstehen und eine zusätzliche Ausgabenwahrnehmung nur möglich ist, wenn diese Abteilung im FB Familie und Bildung personell aufgestockt wird.

Herr Eibert weist darauf hin, dass im Rahmen der Altenhilfe nicht nur die im § 71 Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) aufgeführten Pflichtaufgaben wahrgenommen werden, sondern darüber hinaus auch freiwillige Aufgaben wie z.B. die Durchführung der Pflegemesse sowie Seniorenfahrten und –veranstaltungen. Des weiteren fragt er nach, wie sich der Seniorenbeirat zusammen setzen soll und wie die Integration der ehrenamtlichen Sozialpfleger geplant ist.

Herr Koch - verantwortlicher Mitarbeiter für die Altenhilfe – weist in diesem Zusammenhang auf die Studie des IKOS-Institutes aus dem Jahr 2005/2006 hin, in der bereits festgestellt wurde, dass das bei der Stadt Schwelm praktizierte Elberfelder System (Einsatz von ehrenamtliche Sozialpflegern) eine seltene und hoch effektive Strukturchance in sich birgt, wie in Zukunft das Ehrenamt auf Dauer gestärkt und weiterentwickelt werden kann.

Frau Gouderi bat darum, bei der Seniorenarbeit auch die Anliegen der in Schwelm ansässigen Migranten zu berücksichtigen.

Im Hinblick auf eine evtl. gesetzliche Verankerung hat der Sozialausschuss einstimmig beschlossen, den Antrag der SPD in die nächste Sitzung zu vertagen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung zu beobachten und in der nächsten Ausschusssitzung zu berichten.

9 Mündlicher Bericht des Jobcenter EN Regionalstelle Schwelm für das Jahr 2011 (siehe Anlage)

Hinsichtlich des Jahresberichtes des Jobcenter EN Regionalstelle Schwelm wird auf den bereits mit den Sitzungsunterlagen versandten mehrseitigen Bericht für die Regionalstelle Schwelm verwiesen. Des weiteren wird den Ausschussmitgliedern der Jahresbericht und das Förderprogramm zur Wiedereingliederung von (Langzeit-) Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt 2011/2012 des Jobcenter EN ausgehändigt.

Ergänzend teilt Herr Scheller auf Nachfragen der Ausschussmitglieder mit, dass die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nicht in dem Maße zurückgegangen ist, wie dies aufgrund des Wirtschaftswachstums erwartet wurde. Grund hierfür ist die zunehmende Zahl von sogenannten „Aufstockern“. Hierbei handelt es sich um Bedarfsgemeinschaften, die durch ihr Einkommen (z.B. ALG I-Bezüge oder Lohnzahlungen) ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht sicherstellen können und somit auf ergänzende SGB II-Leistungen angewiesen sind.

Die Arbeitsbelastung im Jobcenter ist weiterhin sehr hoch. Jeder Mitarbeiter in der Leistungsabteilung bearbeitet 140 Fälle; die Kollegen/innen der Arbeits- und Fachberatung betreuen jeweils zwischen 170 – 190 Personen.

Aufgrund der Bildung eines Spezialistenteams in der Fachberatung für die Betreuung der jungen Arbeitslosen (u 25) konnte erreicht werden, dass im Jahresdurchschnitt 2011 mtl. nur 40 Personen unter 25 Jahren als arbeitslos galten.

Die höchstrichterliche Entscheidung bezüglich der Kosten der Unterkunft (hier: Bestimmung der angemessenen Wohnflächen in NRW) wird derzeit von der Koordinierungsstelle ausgewertet und umgesetzt.

Hinsichtlich der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes teilt Herr Scheller mit, dass im Jahr 2011 281 Anträge gestellt und bearbeitet wurden und bis Ende April 2012 bereits 296 Anträge eingereicht wurden. Diese Steigerung wird auf die im Februar 2012 erneut durchgeführte Informations-offensive des Jobcenter EN zurückgeführt.

10 Mündlicher Bericht zur Schulsozialarbeit

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes teilt Herr Eibert mit, dass die Schulsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert wird und die Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises die Stadt Schwelm informiert hat, dass die Finanzierung bis 2015 gesichert ist.

Die beiden Schulsozialarbeiterinnen Frau Wallat und Frau Regulski stellen sich vor und erläutern anhand einer Power-Point-Präsentation die bisherige Entwicklung der Schulsozialarbeit im Zeitraum September 2011 bis Juni 2012. Insbesondere gehen sie auf die zentralen Elemente der Schulsozialarbeit – Sprechstunde, Projekt- und Netzwerkarbeit - ein.

Hinsichtlich detaillierter Ausführungen wird auf den zu Beginn der Sitzung ausgegebenen Sachstandbericht zur Schulsozialarbeit der Stadt Schwelm verwiesen.

Dieser ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Abschließend beantworten die Schulsozialarbeiterinnen die Fragen der Ausschussmitglieder und die Verwaltung weist darauf hin, dass der vorgenannte Bericht auch in der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfe- und Schulausschuss am 03.07.2012 vorgestellt wird.

11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Auf Anfrage wie das Jobcenter mit der zu erwartenden Strompreiserhöhung umgehen wird, teilt Herr Scheller mit, dass Überlegungen im politischen Raum stehen, für bestimmte Personengruppen Sozialtarife einzuführen.

Protokollnotiz zur Nachfrage zum Sozialticket

Vom Fachbereich Familie und Bildung, Abteilung Soziales, wurden bisher 44 Berechtigungsausweise für den Erwerb eines Sozialtickets ausgestellt.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 8 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 19.06.2012	Die Vorsitzende gez. Orentat-Steding	Die Schriftführerin gez. Stippel-Fluit
-------------------------	--	--